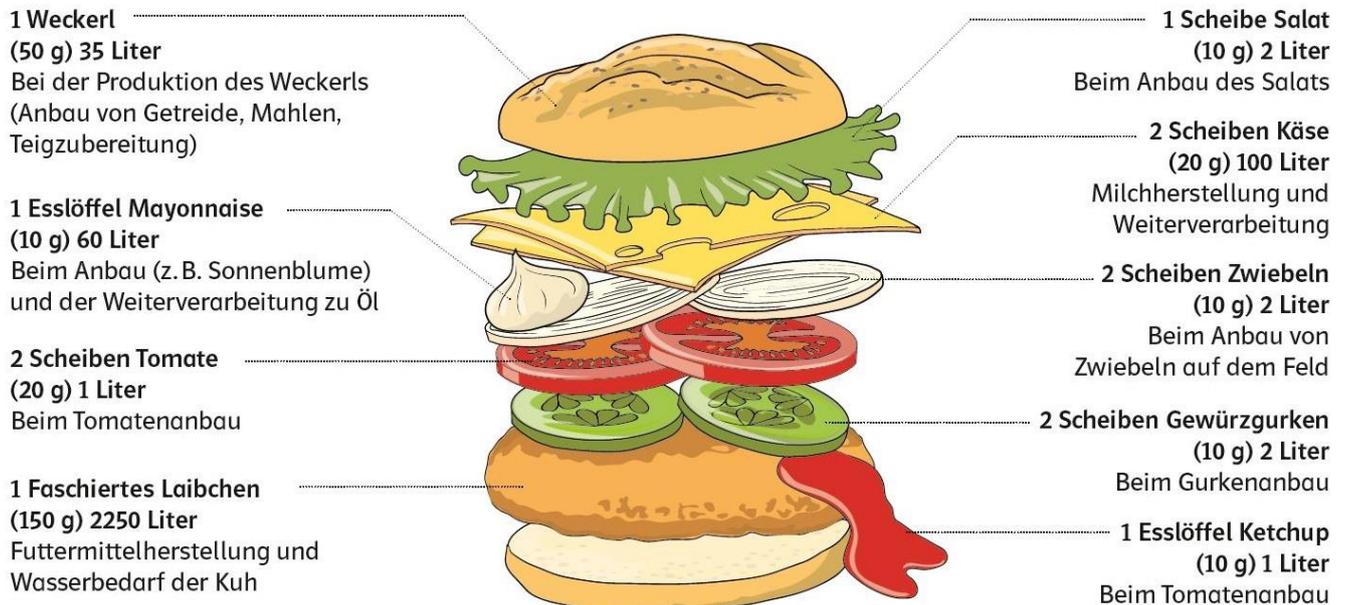


Virtuelles Wasser

Du verbrauchst nicht nur das Wasser, das du zum Trinken oder im Haushalt verwendest. Auch für die Herstellung von Nahrungsmitteln oder in der Industrie wird viel Wasser eingesetzt. Dieses Wasser bezeichnet man als virtuelles Wasser.

Wenn wir eine neue Jeans kaufen, denkt vermutlich kaum jemand daran, wie viel Wasser verbraucht wurde, bis die Jeans in unserem Kleiderschrank liegt. Jeans werden aus Baumwolle hergestellt. Baumwolle liebt es sehr feucht. Allein für die Bewässerung der Baumwolle für eine Jeans benötigt man etwa 9200 Liter Wasser. Nicht ganz die Hälfte dieses Wassers fällt in Form von Regen. 4700 Liter kommen aber aus künstlicher Bewässerung mit Grundwasser. Für die Herstellung der Düngemittel, das Färben des Stoffes und die Produktion der Jeans selbst braucht man noch einmal 1800 Liter Wasser. Gesamt verbraucht man also 11000 Liter Wasser. Das ist eine enorme Menge!

Aber auch zur Herstellung von Nahrungsmitteln benötigen wir sehr viel Wasser. Das Beispiel eines Burgers veranschaulicht sehr gut diesen enormen Wasserverbrauch von unglaublichen 2423 Litern. Durchschnittlich verbraucht in Österreich jeder Mensch täglich etwa 4 400 Liter virtuelles Wasser.



© Eric Schopf, Hofkirchen

Quelle: <https://www.eskp.de/grundlagen/klimawandel/virtueller-wasserverbrauch-9351029/>; <https://www.zeit.de/wirtschaft/2016-03/wasserverbrauch-weltwassertag-wasser-fussabdruck> (abgerufen: 17.8.23)

